

Evangelischer Waldkindergarten des Augusta-Viktoria-Stift

Haselnußweg 16



Der Evangelische Waldkindergarten, am Wiesenhügel gelegen, bietet 36 Kindern im Alter von drei Jahren bis zum Schuleintritt:

- ganzheitliche naturnahe religionspädagogische Bildung und Erziehung
- generationsübergreifende Begegnungen und Kontakte
- Spiel ohne vorgefertigtes Spielmaterial
- Ausleben des natürlichen Bewegungsdranges und Stärkung des Immunsystems
- Förderung sozialer Fähigkeiten sowie der Problemlösungs- und Konzentrationsfähigkeit.
- Lernen, Leben und Spielen in altersgemischten Gruppen
- Situationsorientierte pädagogische Arbeit
- Vielfältige Projekte für unterschiedlichste Altersgruppen
- Anregung zu Bildung und Entwicklung
- ein engagiertes Erzieherteam mit unterschiedlichen pädagogischen Ausbildungen und Qualifikationen

1. Pädagogisches Konzept

Was ist ein Waldkindergarten?

Die Kinder verbringen den größten Teil des Tages im Wald. Alle Aktivitäten finden im Freien statt mit Spielen ohne vorgefertigtes Spielmaterial.

Warum gehen die Kinder in den Wald?

Die Pädagogik des Waldkindergartens ist darauf ausgerichtet, jedes einzelne Kind in seiner Entwicklung zu begleiten und zu unterstützen. Die tägliche Begegnung mit der Vielfalt der Natur ist dabei das Besondere des Waldkindergartens. Durch den täglichen Aufenthalt an der frischen Luft können die Kinder die Natur im Wandel der Jahreszeiten erleben. Das Bewusstsein für ökologische Prozesse und deren Zusammenhänge wird geschult. Diese sind die Grundlage für das Erlernen von Natur bewahrendem Verhalten. Fern von einer reiz- und konsumüberfluteten Umgebung werden innere Kräfte besser wahrgenommen und erprobt. Die eigenen Bedürfnisse, Interessen und Grenzen werden von den Kindern entdeckt. Es werden Möglichkeiten geschaffen weite Räume erfahrbar zu machen, um sich selbst zu erleben, sich auszuprobieren und zu entwickeln. Dabei gehen die Kinder ihrem natürlichen Bewegungsdrang nach. In der Gemeinschaft sind die Kinder aufeinander angewiesen und lernen gegenseitige Rücksichtnahme. Sie erfahren Sicherheit und Geborgenheit in der Gruppe. Die Kinder entwickeln Ausdauer und Konzentrationsfähigkeit. Sie werden angeregt, sich mit den Gegebenheiten im Wald auseinander zu setzen, diese als Herausforderung anzunehmen und nach eigenen Lösungsstrategien zu suchen. Ohne vorgefertigtes Spielmaterial wird die Kreativität der Kinder maximal gefördert. Die angeborene Abenteuerlust und kindliche Neugier sowie Intuition und Phantasie werden angesprochen und geweckt. Ebenso werden für die Kinder Momente der Stille erfahrbar gemacht. Durch freies Laufen und Springen, Balancieren und Klettern wird die Psychomotorik geschult, wodurch auch die Sprachentwicklung gefördert wird. Das Immunsystem wird durch mehrere Stunden Bewegung an frischer Luft gestärkt.



2. Rahmendbedingungen

Öffnungszeiten: Wir bieten Tagesbetreuung von 7.00 bis 17.00 Uhr.

Aufnahmealter: Wir nehmen Kinder ab 3 Jahre auf.

3. Gelände und Räumlichkeiten

Die Kinder verbringen den Großteil ihrer Zeit in der Natur rund um den Wiesenhügel. Aufgeteilt in zwei Gruppen, die Waldeulen und die Waldigel, suchen die Kinder täglich einen von mehreren festgelegten Orten im Wald auf.

Als Treffpunkt am Morgen und für die Mittagszeit dienen die Räumlichkeiten am Haselnußweg 16. In diesen Räumen können die Kinder essen, sich waschen und umziehen und ihre Mittagsruhe verbringen. Außerdem steht uns ein Teil des Außengeländes zur Verfügung.



4. Tagesablauf

- 7.00 - ca. 8.15 Uhr Empfang der Kinder, Anziehen
- 8.15 - 11.30 Uhr Abstimmung der Kinder über den Spielort und wandern zum Spielort, Morgenkreis mit Begrüßung, Frühstück, Freispiel (individuelles Begleiten und Anleiten der Kinder, Mitspiel durch die Erzieherinnen im Rollenspiel, Schnitzen, Knoten, Klettern, Naturbeobachtungen, Vermitteln und Praktizieren von Umwelt- und Naturschutz, themenbezogene Angebote, Kreativangebote, Basteln, Vorlesen, Kurzexkursionen mit Kleingruppen), Mittagskreis und Rückkehr in die Räume des Kindergartens
- 11.30 - 12.30 Uhr Ausziehen, Säubern der Garderobe, Mittagessen, Vorbereitung zur Mittagsruhe
- 12.30 - 14.00 Uhr Vorlesen einer Geschichte, Mittagsruhe
- 14.00 - 14.30 Uhr Aufstehen, Anziehen
- 14.30 - 16.00 Uhr Spiel im Freien
- 16.00 - 17.00 Uhr Rückweg in den Kindergarten und Spätdienst in den Räumen des Kindergartens



5. Projekte und Aktivitäten

Das Augusta-Viktoria-Stift bietet den Kindern des Waldkindergartens regelmäßig Theaterbesuche, Ausflüge (z.B. zur Fuchsfarm), Freizeitfahrten, Aktionen mit anderen Kindereinrichtungen und Museumsbesuche.

Weiterhin werden gemeinsame Feste und Feiern mit Kindern unserer Kindertagesstätte im Zentrum von Erfurt und den Senioren in der Heinrich-Heine-Straße 2 und am Hospitalplatz begangen.

Am Anfang eines neuen Schuljahres erhalten die Eltern einen Informationsflyer der gesamten Termine und Aktivitäten im Augusta-Viktoria-Stift. Dieser ist auch unter www.augusta-viktoria-stift.de abrufbar.

6. Verpflegung

Die Kinder im Waldkindergarten werden durch die Eltern selbständig mit einem warmen Mittagessen, einschließlich Getränk, versorgt. Die Eltern stellen in Absprache mit der von Ihnen gewählten Küche eine abwechslungsreiche, kindgemäße und vollwertige Kost zur Verfügung.



Frühstück und Vesper werden von den Eltern mitgegeben. Dabei empfehlen wir im Winter einen warmen Tee und im Sommer einen ungesüßten kalten Tee oder eine Saftschorle ohne Kohlensäure. Mit Brot, Obst und Gemüse sollte die Frühstücksdose gefüllt sein. Süßigkeiten sollten die Kinder zuhause lassen. Da es im Winter keinen Spaß macht, kaltes Obst zu essen, empfehlen wir Trockenobst.

7. Eingewöhnung

Ausgehend vom Eingewöhnungsmodell nach INFANS, mit dem wir bereits viele positive Erfahrungen gesammelt haben, finden wir gemeinsam mit den Eltern und den Kindern den Weg zur „sanften“ Eingewöhnung.

Erster Schritt hierbei ist der rechtzeitige Kontakt durch ein persönliches Gespräch, in dem über die Besonderheiten der Einrichtung und über die Bedürfnisse des Kindes informiert werden. Gleichzeitig wird mit der am Eingewöhnungsprozess teilhabenden Bezugsperson des Kindes das weitere Vorgehen abgestimmt.

Im zweiten Schritt erfolgt eine Grundphase der Eingewöhnung, die drei Tage nicht überschreiten sollte. Die Bezugsperson hält sich in der Nähe des Kindes auf, sollte sich aber in einer stillen Ecke befinden und sich mehr passiv verhalten, sollte das Kind weder drängen noch zurückhalten. Sie stellt für das Kind eine sichere Basis dar. Die Erzieherin beobachtet das Bindungsverhalten und die Interaktion des Kindes und nimmt vorsichtig Kontakt zum Kind auf.

Im dritten Schritt trennt sich die Bezugsperson vom Kind erstmals nur kurze Zeit. Hier beginnt die Beobachtung der Individualität des Kindes, welche Verhaltensweisen zeigt es (zurückhaltend, ängstlich oder selbständig, forschend).

Im vierten Schritt übernimmt die Erzieherin bereits Aufgaben der Bezugsperson wie Wickeln, Füttern, An- und Ausziehen.

Wichtig ist in der Phase der Eingewöhnung wie auch später, dass sich die Bezugsperson vom Kind verabschiedet. Das Kind erfährt im Laufe der Eingewöhnung, dass seine Bezugsperson Vertrauen zur Erzieherin hat und immer zurückkehrt. Dieses Vertrauen nimmt das Kind an.

Je nach Bindungsstil des Kindes beträgt die Eingewöhnungszeit drei bis vier Wochen.



8. Kosten

Die Elternbeiträge und Verpflegungskosten werden nach der gültigen Beitragsordnung des Augusta-Viktoria-Stifts erhoben. Dabei werden die Elternbeiträge in Abhängigkeit von Einkommen, Kinderanzahl und Betreuungsumfang sozial gestaffelt.

9. Häufige Fragen

Was braucht mein Kind für den Wald?

Für den Wald ist ein Rucksack unentbehrlich. Dieser sollte möglichst 2 Außentaschen haben und mit einer kleinen Isomatte (ca. 40x40cm), einem kleinen Handtuch für die Hände und mit einer Isoflasche nebst Plastikdosen für das Essen gefüllt sein. Für schlechtes Wetter sind eine Matschhose, eine Regenjacke und Gummistiefel nötig. Ansonsten sind wetterfeste Schuhe zu empfehlen und beim Anziehen das "Zwiebelprinzip", sodass je nach Witterung Sachen aus- bzw. angezogen werden können. Bitte schreiben Sie, wenn möglich, in alle Sachen den Namen Ihres Kindes, zur Kennzeichnung des jeweiligen Kleidungsstückes. Sollte trotzdem einmal etwas vermisst werden, so befindet sich ein Karton auf dem Regal in dem die Rucksäcke abgestellt werden. Dort werden alle Sachen, die nicht zuzuordnen sind, abgelegt.

Außerdem haben alle Kinder ein Schnitzmesser dabei, wobei ein Opinel empfohlen wird.

Alle Dinge die man für den Wald benötigt gibt es übrigens auch im Basislager (Erfurt, Lange Brücke 35) bei denen eine Liste aller Waldeltern hinterlegt ist und wo wir gegen Vorlage des Personalausweises zu besonderen Konditionen einkaufen können.



Wo finde ich den Kindergarten und mein Waldkind?

Wer morgens erst nach dem Loswandern zum Haselnußweg 16 kommt, kann per Handy bei den Erzieherinnen erfragen, welchen Spielort sich die Kinder ausgesucht haben. Am Nachmittag finden Sie Ihr Kind immer auf der sogenannten „Vesperwiese“ zum Abholen.

Gehen die Kinder bei jedem Wetter raus?

Kinder stört schlechtes Wetter deutlich weniger als uns Erwachsene. Allerdings sollten sie witterungsgerecht nach dem "Zwiebelprinzip" angezogen sein. Im Kindergarten bleiben die Kinder nur bei Sturmgefahr, strengem Frost (-10 Grad und darunter), Gewitter und wenn die Kinder keine trockenen Wechselsachen mehr haben. Im Winter oder bei schlechtem Wetter werden außerdem häufig Bewegungsspiele gemacht, so dass die Kinder warm bleiben.

Sind die Kinder häufiger krank, wenn sie bei Wind und Wetter draußen sind?

Erfahrungsgemäß sind Kinder mit drei Jahren nicht mehr so häufig krank, da das Immunsystem in diesem Alter schon gestärkt ist.

Der tägliche Aufenthalt und die Bewegung an frischer Luft begünstigen die Gesundheit.

Wie kommen die Kinder in den Waldkindergarten?

Die Kinder werden entweder von den Eltern individuell gebracht und abgeholt. Es haben sich auch einige Fahrdienste gebildet, in denen die Eltern abwechselnd einige Kinder, die in Ihrer Umgebung wohnen bringen bzw. abholen.

Wie wird mit Zeckenbefall umgegangen?

Zecken sind jedes Jahr wieder ein Thema. Da hilft nur tägliches Absuchen der Kinder, was auch von den Erzieherinnen 2x täglich gemacht wird. Als Zeckenschutz ist Zanzarin oder „Zeck Weck“-Spray zu empfehlen. Sollten Sie bei Ihrem Kind trotzdem einmal eine Zecke finden, so entfernen Sie diese mit einer Zeckenzange. Infos zum Thema Borreliose liegen in der Garderobe aus.



Wo gehen die Kinder auf Toilette?

Jede Gruppe hat einen Klappspaten und Toilettenpapier mit auf dem Bollerwagen. Bei den kleinen und großen Geschäften wird darauf geachtet, dass diese nicht im Spielbereich verrichtet werden. Zur Mittagszeit stehen natürlich die Toiletten im Kindergarten zur Verfügung.

Was ist, wenn sich ein Kind im Wald verletzt?

Zum Glück kommt das sehr selten vor und wir hatten auch noch nie ernsthafte Verletzungen im Kindergarten. Sollte trotzdem einmal etwas sein, so sind unsere Erzieherinnen regelmäßig in Erster Hilfe geschult und auf jedem Bollerwagen steht ein Verbandskasten zur Verfügung. Außerdem ist jede Gruppe mit einem Handy ausgerüstet, sodass im Ernstfall schnell Hilfe gerufen werden kann.

Was sind die Waldregeln?

Da die Kinder keinen abgegrenzten Bereich haben, bedarf es im Waldkindergarten spezieller Regeln, die alle Kinder kennen und nach denen sie sich richten müssen.

1. Wir sind zu Besuch im Wald, deshalb wollen wir keine Pflanzen zerstören und keine Tiere stören oder gar töten.
2. Da Tiere krank sein können und Beeren und andere Früchte giftig sein können (auch wegen Fuchsbandwurmgefahr) wollen wir keine zahmen Tiere streicheln und nichts aus dem Wald in den Mund stecken oder essen.
3. Damit niemand verloren geht, wollen wir immer in Sichtweite bleiben und an den verabredeten Stellen warten. Mit fremden Leuten gehen wir nicht mit.
4. Wenn wir mit Naturmaterialien spielen, müssen wir besonders aufeinander achten. Wir wollen keine Steine in Richtung anderer Kinder werfen und Stöcke immer mit der Spitze nach unten tragen. Zum Schnitzen mit den Taschenmessern setzen wir uns hin.

Kann mein Kind giftige Beeren etc. essen?

Eine der Waldregeln lautet, dass generell keine Waldfrüchte gegessen werden, auch wenn die Kinder natürlich Brombeeren und andere Früchte gut kennen.

Kann ich mit meinem Kind einmal schnuppern kommen?

Gern! Kontakt können Sie per Telefon aufnehmen, Tel. 0361/ 65964-500.

Was ist das Waldhorn?

Regelmäßig erscheint unser „Waldhorn“, das uns ein Forum zum Informationsaustausch bietet und von den Beiträgen und Anregungen der Eltern lebt. Als Rundmail wird es an alle versandt bzw. zum Download auf der Homepage des Fördervereins Waldkindergarten Erfurt e.V. (www.waldkindergarten-erfurt.de) bereit gestellt.

Was ist ein Elternstammtisch?

Elternstammtische finden im Sommerhalbjahr monatlich und in der übrigen Zeit alle zwei Monate statt. Hier treffen sich unabhängig von den offiziellen Elternabenden interessierte Eltern zum gemeinsamen Schwatzen, zum Erfahrungsaustausch und zum Kennen lernen - am Liebsten in einem gemütlichen Biergarten und man kann sich in lockerer Runde über Gott und die Welt (und auch über den Waldkindergarten) unterhalten. Die Termine stehen im Waldhorn oder sind auf der Webseite veröffentlicht.

Wo erfahre ich etwas über die Mitglieder des Elternbeirates?

Die Elternbeiräte hängen mit Bild und Telefonnummern an der Pinwand in der Garderobe aus. Sie stehen Ihnen, neben den Erziehern, bei Fragen oder Problemen gern zur Verfügung.

Erfurt, am 07.10.2016

